



zur Bezirksvertretungssitzung am 07.09.2023 gemäß § 24 GO-BVb wird folgender Antrag gestellt

Antrag

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien werden gebeten, Möglichkeiten zur Einrichtung einer Hunde-Tafel im Bezirk Neubau – idealerweise im Bereich der Hundezone am Lerchenfeldergürtel oder in ihrer unmittelbaren Nähe - zu prüfen und in Folge eine entsprechende Umsetzung in die Wege zu leiten.

Begründung

Die kontinuierlich hohen Inflationsraten der letzten Jahre machen den meisten Bürger*innen zu schaffen und treffen insbesondere jene Bevölkerungsgruppen hart, die hinsichtlich ihrer ökonomischen Situation schon bisher benachteiligt waren (Bezieher:innen von Mindestpensionen, Alleinerziehende, Sozialhilfebezieher*innen, Erwerbslose, Niedrigverdiener:innen, prekär Beschäftigte etc.). Das verschärft die sozialen Probleme der betroffenen Personen und kann sich – sofern vorhanden – auch auf das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Haustiere negativ auswirken. Die Preise für Tierfutter sind im Laufe der aktuellen Teuerungen massiv angestiegen. Das führt dazu, dass immer mehr Hundebesitzer*innen Schwierigkeiten haben gut für ihre Haustiere zu sorgen. Im Extremfall kann es auch dazu kommen, dass sich Hundebesitzer*innen von ihren Tieren trennen müssen. Tierheime geraten an ihre Kapazitätsgrenzen und es ist ein Anstieg bei den ausgesetzten Hunden in Wien spürbar (siehe [der Standard am 7.6.2023](#)). Dem mit solchen Fällen einhergehenden menschlichen und tierischen Leid gilt es entgegen zu wirken. Eine Möglichkeit dazu, ist die Einrichtung einer niederschwellig und öffentlich zugänglichen stationären Hundetafel – also eines konstanten Ortes wo sicher-verschlossene Hundefutterspenden (Konserven) deponiert und ohne Absolvierung bürokratischer Voraussetzungen abgeholt werden können. Dabei ist selbstverständlich darauf zu achten, dass Konserven vor Sonneneinstrahlung geschützt werden – sie könnten bspw. in einem entsprechend gekennzeichneten und sichtbaren Kasten verwahrt werden. Für die Generierung von Spenden in einem entsprechenden Ausmaß könnten Kooperation mit der Filiale des Tierbedarf Anbieters „Fressnapf“ in der Neubaugasse oder mit der Sozialmarkt Filiale in der Neustiftgasse angestrebt werden. Für die weitere Betreuung der Tiertafel könnte einerseits angestrebt werden, im Rahmen der Agenda Neubau, engagierte Bürger*innen für diese Aufgabe zu gewinnen oder geprüft werden, ob dazu eine Kooperation mit im Bezirk ansässigen Sozialorganisationen (bspw. Hilfswerk) und zivilgesellschaftlichen Institutionen (bspw. Pfarren) möglich ist. Selbstverständlich hinge der Erfolg einer solchen Maßnahme auch vom Erlangen eines entsprechenden Bekanntheitsgrades durch Öffentlichkeitsarbeit seitens des Bezirks (Aussendungen, Positionierungen in Bezirksmedien, Aushänge etc.) ab. Der Bereich in / um die Hundezone am Lerchenfeldergürtel würde sich als Standort anbieten, weil davon ausgegangen werden kann, dass Hundebesitzer*innen mit entsprechendem Bedarf hier besser erreicht werden könnten, als im Bereich der Hundezone Weghuberpark.